

Kirche in 1Live | 14.06.2022 floatend Uhr | Hugo Siebold

Das Riesenpuzzle

Ich sitze in der Bahn auf dem Weg zur Uni. Während ich im Rucksack nach meinen Kopfhörern krame, höre ich mit halbem Ohr einem Gespräch zu. "Guck mal, kennst du den hier?" Ich schaue kurz auf. Ein Typ hält seinem Kollegen sein Handy unter die Nase: "Ja, aber den mag ich nicht. Mein Bruder kennt den und meinte, der soll voll komisch sein."

Ich finde meine Kopfhörer. Und wundere mich. Die Aussage "Der soll voll komisch sein?", reicht aus, um jemanden nicht zu mögen? Rekordverdächtigtes Urteil. Aufgrund nur einer Bemerkung seines Bruders meint er, zu wissen, wie die Person auf dem Foto ist. Dabei scheint er ihm nie begegnet zu sein. Ich bin kurz davor, mich ins Gespräch einzumischen, als mir eine Erkenntnis in den Kopf schießt: Ich bin ja kein Stück besser. Nur weil ich ein Gesprächsfetzen gehört habe, glaube ich, die Jungs vor mir beurteilen und in der Kategorie "Dumpfbacken" einsortieren zu können. Stimmt vielleicht, aber die Zufallsbegegnung in der S-Bahn und der kleine Wortwechsel sind viel zu wenig, um eine brauchbare Aussage treffen zu können.

Ein Mensch ist wie ein Riesen-Puzzle. Man braucht viele kleine Einzelteile, wie gemeinsame Erlebnisse, Gespräche, seine Vergangenheit und mehr, um ihn kennenzulernen. Das dauert. Und Hörensagen reicht nie. Die Wahrheit erfahren wir in der direkten Begegnung mit den anderen.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Daniel Schneider